

Sigrid Hauser

Die gebürtige Wienerin spielte sich noch während ihres Studiums an der Wiener Musikhochschule und am Wiener Konservatorium durch alle Sparten des Theaters und sang sich durch alle Musikrichtungen. Bald begann sie auch ihre eigenen Liedtexte zu schreiben und landete zunächst beim Fernsehen, in der ORF-Unterhaltungsdienstleistung. Seither spielte sie regelmäßig in Comedy-Formaten wie „Comedy Express“, „die kranken Schwestern“, „Was gibt es Neues?“ oder „Die liebe Familie NG“. Nach Abstechern in Zürich, Hamburg, Berlin, an der Volksoper, dem Volkstheater und dem Theater in der Josefstadt wurde sie am „Simpl“ engagiert, wo Hauser spielen, singen, Regie führen und ihre ersten beiden Musikrevuen „Florence Foster Jenkins Award“ und „Simpl goes Music“ schreiben konnte.

Die Millenniumswende führte sie dann wieder zurück zu dem, was sie eigentlich studiert hatte: zum Musiktheater – in Musical, Operette und Revue sang sie von Mörbisch bis Gstaad, von Bielefeld bis Bremerhaven Rollen wie Maria Magdalena („Jesus Christ Superstar“), Dolly („Hello Dolly“), Wirtin („Im weißen Rössl“) sowie in „Blutsbrüder“, „Fame“, „Die Tankstelle der Verdammten“, „Der Graf von Luxemburg“ u.v.m.

Zuletzt spielte sie die Wirtin „Im Weissen Rössl“ und die Erma in „Anything goes“ am Münchner Gärtnerplatztheater, wo sie in dieser Saison auch als Baroness Bomburst in „Tschitti Tschitti Bang Bang“ und Carla Schlumberger in „Die Zirkusprinzessin“ auftreten wird.

In der Schweiz spielt sie heuer den Frosch in einer „Fledermaus“-Tournée der Neuen Oper Wien und „Anything Goes“, das vom Theater St. Gallen übernommen wurde. Ausserdem steht sie als Rösslwirtin an der Oper Graz auf der Bühne.

Die Künstlerin hat drei erfolgreiche Soloshows auf die Bühne gebracht: „Glanz und Gloria“, „höchstpersönlich“ sowie das aktuelle Musikprogramm „Sex and the Sigrid“. Derzeit arbeitet sie an einem Weiteren mit dem Titel „La Mer“, das voraussichtlich im Herbst 2014 in Wien Premiere haben soll.

Sie schreibt für die Bühne und das Fernsehen sowie für die Kollegen Michael Niavarani, Hans Neblung, Marion Dimali und Reinhold Moritz. Auch Maya Hakvoort und Edda Schnittgard singen gerne Texte aus ihrer Feder.

Daneben findet sie noch Zeit für Galakonzerte und Moderationen im In- und Ausland. Weiters arbeitet sie als Studiosängerin und –sprecherin sowie Schauspielerin für Film- und Fernsehrollen, z. B. in „Polly Adler“, „Nowotny und Maroudi“, „Dorfers Donnerstark“,

„Kommissar Rex“, „Schnell ermittelt“ u. v. a.

An der Volksoper Wien war die Künstlerin u.a. schon als Miss Adelaide in „Guys and Dolls“, Dolly in „Hello, Dolly!“ als Maxi Lycus und - alternierend mit Robert Meyer - als Pseudolus in "Die spinnen, die Römer!" zu erleben.

In der Saison 2013/14 ist Sigrid Hauser an der Volksoper wieder als Miss Adelaide in „Guys and Dolls“ und als Maxi Lycus in „Die spinnen, die Römer!“ zu sehen. Ausserdem im Februar in der Musical-Soiree „Do I Hear a Waltz?“

Im April 2014 gab's die deutsche Premiere von „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“ in München (Baronin Bomburst). Danach folgte gleich „Die Zirkusprinzessin“, in der sie in der Rolle der Carla Schlumberger zu sehen war. Diese Produktion führte die Sängerin auch an die Deutsche Oper am Rhein Ende des Jahres nach Duisburg.

2015 waren neben der Wiederaufnahme von „Hello Dolly“ und der erfolgreiche Soloabend „Sigrid Hauser Pur“ auch das „Weiße Rössl“ an der Wiener Volksoper zu sehen, in der ihr sie die Kritik mit der „besten Rösslwirtin“ seit langer Zeit auszeichnete.

2016 war sie in Steven Sondheim's „Lächeln einer Sommernacht“ im Gärtnerplatz Theater zu sehen, im März 2016 stand sie nach langer Zeit mit Michael Niavarani in „Romeo und Julia“ auf der Bühne.

„On The Town“ stand 2017 neben den Wiederaufnahmen wie zum Beispiel „Das Lächeln einer Sommernacht“ im Terminkalender. Die Premiere fand am 09.12. in St. Gallen statt.

Im Jahr 2018 findet man „Die Zirkusprinzessin“ sowie „Das weiße Rössl“ am Programmplan der Künstlerin, es gibt eine Wiederaufnahme der „Lustigen Witwe“ in München und ein Produktion an der geliebten Wiener Volksoper – „Die Csardasfürstin“.

Außerdem stand die beliebte Schauspielerin für den Film „Wie ich lernte bei mir selbst Kind zu sein“ (Regie: Ruppert Henning) vor der Kamera, der aller Vorraussicht nach im September 2018 in den Kinos zu sehen sein wird.

2019 führte Sigrid Hauser der Karriereweg u.a. wieder einmal nach München, um dort in der Uraufführung des Musicals „Drei Männer im Schnee“ Frau Calabré zu spielen. Mit dem aus dem Musical stammenden Song „Ich pass mich an“ war sie auch für den Deutschen Musicalpreis nominiert.

2020 hatte sie in der Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“ in der Semper Oper in Dresden ihr Debüt

„Die Csárdásfürstin“ führte Sigrid Hauser 2021 wieder zurück an die Wiener Volksoper. Und die „3 Männer im Schnee“ standen auch wieder am Spielplan des Gärtnerplatz Theaters.

Auch 2022 ist Sigrid Hauser an der Wiener Volksoper zu Gast – nämlich in der Erfolgsproduktion „La Cage Aux Folles“.

Außerdem war sie in „Nymphen in Not“ neben Angelika Hager und Petra Morzé im Rabenhof zu sehen.

Und am Gärtnerplatz Theater ist sie wieder in „Der Zirkusprinzessin“ zu bewundern und im November gibt es ein Wiedersehen in „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“.

Im Sommer 2022 sieht man das Multitalent in der Produktion „Ein Sommernachtstraum“ in Michael Niavarnis Theater im Park.